



☆☆☆
B2



Deutsch üben

Wortschatz & Grammatik B2

Hueber

Vorwort	6
Abkürzungen	6
Teil 1 Wortschatz	7
A Soziale Kontakte und Informationen zur Person	8
A1 Die perfekte Begrüßung	8
A2 Verabschiedung und Informationsaustausch	9
A3 Visitenkarten	10
A4 Titel, Geburtsname, Spitzname ..	11
A5 Allgemeine Dokumente und Formulare	12
A6 Dokumente bei Bewerbung und Immatrikulation	13
A7 Personalien und Familienstand ..	13
A8 Körperbau	14
A9 Erscheinungsbild: Haare, Bärte, Kleidung	14
A10 Wörter für eine Personenbeschreibung	15
A11 Aussehen	15
A12 Charakter und Eigenschaften ..	16
A13 Wie ist er denn?	17
A14 Dumm wie Bohnenstroh, schlau wie ein Fuchs ..	17
B Persönliche Beziehungen und Kommunikation	18
B1 Alte Bekannte und neue Bekanntschaften	18
B2 Nichts geht über Beziehungen! ..	19
B3 Tratsch um Liebe und Partnerschaft	20
B4 Er hat ihr den Kopf verdreht	20
B5 Verliebt, verlobt	21
B6 ... verheiratet	21
B7 Der aggressive Vorgesetzte: Tipps vom Psychologen	22
B8 Verhalten im Job	22
B9 Guter Schreibstil? Tipps für Ihre Korrespondenz	23
B10 Wie heißt diese Art zu sprechen?	24
B11 Plaudern, petzen, prahlen	24
B12 Lautes Sprechen und Schimpfen	25
C Wohnen und Alltag	26
C1 Zimmersuche	26
C2 Studentische Wohnformen	27
C3 Wohnungen und Häuser	28
C4 Personen und Orte	28
C5 Lärm im Mietshaus	29
C6 Vom Sammeln – Interview	30
C7 Tipps für Sammler	31
C8 Schnäppchenjagd – drei Meinungen	32
C9 Tand und Trödel	33
C10 Ausmisten oder was?	33
C11 Amazon	34
D Gesundheit und Ernährung	35
D1 Fragen zur Krankschreibung: Was ist erlaubt?	35
D2 Welcher Facharzt ist zuständig? ..	37
D3 Über körperliche Beschwerden und Krankheiten sprechen	38
D4 Was machen Sie, um gesund zu bleiben?	39
D5 Kommunikation im Krankenhaus (A/CH: Spital)	40
D6 Redewendungen rund um den Körper	41
D7 Alternative Heilmethoden	42
D8 Speisen und Getränke: vegetarisch und laktosefrei	43
D9 Speisen zubereiten	44
D10 Naschen, knabbern und schmatzen	44
D11 Was ist drin im Billig-Brot und Billig-Brötchen?	45
D12 Vegetarier und Veganer: Fleischlos liegt im Trend	47
E Lernen und Arbeiten	48
E1 Lerntypen	48
E2 Zehn Gründe für das Erlernen einer Fremdsprache	49
E3 Nebenjobs	50
E4 Praktikumsbewerbung	51
E5 Duales Studium – Interview	52
E6 Arbeitszeitmodelle	53
E7 Über den Betriebsrat	55
E8 Zeitmanagement	56
F Medien und Freizeit	57
F1 Computerspiele – pro und kontra	57
F2 Warum wir bloggen – Interview ..	58
F3 Das Internettagebuch	59
F4 Online	59
F5 Liebe im Internet – Meinungen ..	60
F6 Alles Lüge!	61
F7 Veranstaltungen	62

F8	Theaterwelt	62
F9	Kunst in Kassel	63
F10	Sport ist nicht gleich Sport	64
F11	Sportarten	65
F12	Freizeitkegeln	65
G	Mobilität und Reisen	66
G1	Carsharing	66
G2	Tipps für Berufspendler	67
G3	Immer mobil sein	68
G4	Ein Auslandssemester – Interview	69
G5	Reisearten	70
G6	Unterkünfte	71
G7	Unterwegs	72
G8	Gast im Hotel	72
G9	Hotelbewertungen	73
G10	Der Bernina Express	74
H	Natur und Umwelt	75
H1	Stadtleben kontra Landleben	75
H2	Der deutsche Wald	76
H3	Im Wald	77
H4	Wälder	77
H5	Artensterben	78
H6	Naturparks	79
H7	Erneuerbare Energien	80
H8	Naturkatastrophen	81
H9	Meinungen zum Klimawandel	82
H10	Nachhaltigkeit – Interview	83
I	Behörden, Bankgeschäfte und andere Dienstleistungen	84
I1	Verbesserte Steuermoral: Was Staaten alles versuchen	84
I2	Vorgänge auf Ämtern und Behörden	86
I3	Bankgeschäfte	87
I4	Börse und Finanzen	88
I5	Aktienkurse steigen und fallen	88
I6	Redewendungen rund ums Geld	89
I7	Originelle Geschäftsideen	90
J	Politik und Gesellschaft	91
J1	Deutschlandkarte: Die Bundesländer	91
J2	Bund, Länder und Gemeinden	92
J3	Soziale Marktwirtschaft	93
J4	Bedingungsloses Grundeinkommen	94
J5	Justiz und Rechtsprechung	95
J6	Skurrile Verbote	96

K	Verben	98
K1	Wenn ich in meiner Heimat leben würde, ... – Konjunktiv II	98
K2	Was wäre mit meinem Leben, wenn ...? – Konjunktiv II	99
K3	Du tust so, als ob! – Vergleichssätze im Konjunktiv	100
K4	Er habe nichts davon gewusst – Konjunktiv I	101
K5	Chirurgie wurde schon im Alten Ägypten praktiziert – Vorgangspassiv	103
K6	Unser Universum wurde durch den Urknall geschaffen – Vorgangspassiv mit <i>von/durch</i>	104
K7	Ist alles gut vorbereitet? – Zustandspassiv	105
K8	Das ist verständlich! – Passiv und Alternativen	106
K9	Hier geht es ums Arbeitsleben – Verben mit Präpositionen	108
K10	Er hat darauf bestanden – Verben mit Präpositionen, Präpositionaladverbien	109
K11	Kommt es in Frage, eine Frage zu stellen? – Funktionsverbgefüge	110
K12	Bitte keinen Fehler begehen! – Funktionsverbgefüge	111
K13	Rund um Konflikte – Funktionsverbgefüge	111
K14	Was vermutest du? – Futur II	113
K15	Nur ein Gerücht? – subjektive Bedeutung des Modalverbs <i>sollen</i>	114
K16	So soll es sein – objektive und subjektive Bedeutung von <i>sollen</i>	115
K17	Vorschriften und Regeln für Autofahrer in Deutschland, Österreich und der Schweiz – <i>sein/haben ... zu</i> in modaler Bedeutung	116
L	Nomen	118
L1	Wie kann ich aus dem Verb ein Nomen machen? – Nominalisierung von Verben	118
L2	Alles Politik – Nominalisierung von Verben	119

L3	Stichpunkte fürs Protokoll – Nominalisierung von Verben	120
L4	Die Suche nach dem passenden Satzteil – Nomen mit Präpositionen...	122
L5	Schule fertig – was nun? – Nomen mit Präpositionen	123
L6	Verbindungsregeln – Komposita	124
L7	Warum so kompliziert? – Komposita	124
M	Adjektive	126
M1	Womit ist heute die Wissenschaft beschäftigt – Adjektive mit Präpositionen	126
M2	Wovon bist du denn so müde? – Adjektive mit Präpositionen	127
M3	Veganismus: Moral oder Mode? – Adjektive mit Präpositionen	128
M4	Die korrekt angekreuzte Lösung – Partizipien als Adjektive	129
M5	Wie macht man Kässpätzl? – Partizipien als Adjektive	131
M6	Schenken oder Geschenke bekommen? – Partizipien als Adjektive	132
M7	Der tropfende Wasserhahn – Partizipien als Adjektive	133
N	Präpositionen	134
N1	Aufgeschoben ist nicht aufgehoben? – temporale Präpositionen	134
N2	Parcours – Präpositionen	135
N3	Schmuckstück an der Salzach – Präpositionen	136
O	Pronomen	138
O1	Traurig, traurig ... – Indefinitpronomen	138
O2	Träume – Indefinitpronomen	139
O3	Das gibt's doch nicht! – <i>es</i> als Subjekt und <i>das</i> als Objekt	140
O4	Meinen Sie es ernst mit der Fitness? – <i>es</i> als Subjekt oder Objekt	141
P	Partikel	143
P1	Das ist doch klar, oder? – Modalpartikel	143
P2	Atmosphärisches – Modalpartikel	144
P3	Emotionales – Modalpartikel	145

Q	Satz	146
Q1	Er läuft vor Wut sofort nach Hause. – Der Satz: Mittelfeld „Te-ka-mo-lo“	146
Q2	Alles an seinem Platz – Der Satz: Vor- und Mittelfeld	147
Q3	Die fünfte Jahreszeit in München – Temporalsatz: gleichzeitig, vorzeitig, nachzeitig	148
Q4	Die Zeit, mein Feind! – Temporalsatz	149
Q5	Die Schulzeit – temporale Zusammenhänge	150
Q6	Bikram, Hatha, Ashtanga – oder wie? – Kausalsätze	152
Q7	Bruno, der ‚Problembär‘ – Kausal oder konzessiv?	153
Q8	Eichhörnchen – adversativ oder konzessiv?	154
Q9	Schlafstörungen – konsekutiv oder konditional?	155
Q10	Omas Hausmittel – Konditional- und uneingeleitete wenn-Sätze	156
Q11	Besuch beim Mann im Mond – dass-Satz oder Infinitiv mit <i>zu</i> ..	157
Q12	Reich, erfolgreich und glücklich – Modalsätze: <i>indem</i> und <i>dadurch, dass</i>	158
Q13	Verpflichtende Überstunden? – modale Zusammenhänge	160
Q14	Freiwillig und engagiert – Relativsätze mit <i>wer</i> und <i>der</i> ...	161
Q15	Ein bisschen Heimweh – Relativsätze mit <i>wo, wohin, woher</i> und <i>was</i>	163
Q16	Wohnungen, Häuser & Co. – zweiteilige Konnektoren	164
Q17	Das geht so nicht! – zweiteilige Konnektoren	165
Q18	Burn-out-Syndrom – Vergleichssätze: <i>je ... desto/umso</i>	166
Q19	So viel, wie du arbeitest – Vergleichssätze <i>wie/als</i>	167
Q20	Der sterile Haushalt – irrealer Vergleichssätze mit <i>als, als ob, als wenn</i>	168
Q21	Sieh es doch einmal positiv! – Negation	169
Q22	Ein schlechtes Hotel – Negation: Stellung von <i>nicht</i>	170

Lösungen	171
-----------------------	-----

C1 Zimmersuche

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

auf der Hand liegen • anteilig • dazugehörig • erschwinglich • frühzeitig •
komfortabel • pendeln • Wohnungsangebot • Untermieter • verhältnismäßig •
Wohngemeinschaft • Wohnungsnotstand • ~~zahlreich~~ • Anspruch • begehrt



Kurz vor Semesterbeginn sind wieder (1) zahlreiche Studenten auf der Suche nach einer (2) _____ Unterkunft. Bis sie etwas Bezahlbares gefunden haben, (3) _____ sie längere Strecken oder schlafen bei Freunden auf dem Sofa. (4) _____ und überteuerte Mieten sind nichts Neues. Wie ein Student wohnt, wird von mehreren Faktoren beeinflusst, wie z. B. dem (5) _____ in der Stadt, den finanziellen Möglichkeiten und nicht zuletzt den eigenen Vorstellungen und (6) _____. Wer am Heimatort studieren kann, bleibt oft im „Hotel Mama“. Die Vorteile (7) _____: keine Mietkosten sowie Wäsche und Essen inklusive. Will man dagegen einen der (8) _____ Wohnheimplätze ergattern, muss man sich (9) _____ anmelden und auf sein Glück hoffen. Man wohnt in Einzelzimmern oder WG-Zimmern, die vielleicht nicht besonders (10) _____ sind,

aber wenig kosten. Am teuersten ist es auf dem freien Wohnungsmarkt. Deswegen sind auch da (11) _____ beliebt. Man teilt sich eine Wohnung, benutzt Küche und Bad zusammen und zahlt (12) _____ Miete. Seit einigen Jahren interessieren sich immer mehr Studenten für eine Mehrgenerationen-WG. Sie beziehen als (13) _____ ein Zimmer bei einer älteren Dame oder einem älteren Herrn, zahlen eine (14) _____ geringe Miete und helfen da, wo es im Alltag nötig ist, z. B. beim Einkaufen oder im Garten. Den Traum von der eigenen Wohnung mit den (15) _____ Freiheiten können sich die wenigsten Studenten leisten.

C2 Studentische Wohnformen

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|---|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Plätze in Studentenwohnheimen 2. Im „Hotel Mama“ zu wohnen 3. Die Studenten-WG 4. Die Mehrgenerationen-WG 5. Das möblierte Zimmer zur Untermiete 6. Eine eigene Wohnung | } | <ol style="list-style-type: none"> a) ist praktisch, wenn man nur für eine bestimmte Zeit eine Unterkunft sucht. b) können sich die meisten Studenten nicht leisten, auch wenn sie auf der Wunschliste ganz oben steht. c) liegt vor allem bei ausländischen Studenten im Trend. Oft entwickeln sich dabei Freundschaften zwischen Jung und Alt. d) sind begrenzt und die Wartelisten lang. Entscheidend ist die frühzeitige Bewerbung. e) ist einfach und bequem, kann aber Unabhängigkeit und Selbstständigkeit verhindern. f) gehört zu den beliebtesten Wohnformen. Man ist flexibel und unabhängig und wohnt relativ preisgünstig. |
|---|---|---|

1	2	3	4	5	6
d					

Wichtige Wörter und Wendungen

der Faktor (-en) • der Heimatort (-e) • die Mehrgenerationen-WG (-s) • das Studentenwohnheim (-e) • die Untermiete • der Untermieter (-) • die WG (-s) = Wohngemeinschaft (-en) ■ pendeln • verfügen (über + *Akk.*) • verhindern ■ begehrt • begrenzt • bezahlbar • flexibel • frühzeitig • komfortabel ■ auf der Hand liegen • im Trend liegen • Jung und Alt

C3 Wohnungen und Häuser

Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie die Nomen richtig.

1. Viele Menschen träumen von einem (heiEimgen) Eigenheim.
2. In dieser Siedlung befinden sich (häuReiserhen) _____ und Doppelhaushälften.
3. Die (nassterrenwohDachung) _____ bietet einen herrlichen Blick über die Stadt.
4. Wir besitzen eine (genwohnEitumsung) _____ in Berlin.
5. Seine Großeltern wohnen in einem modernen (enSeniheimor) _____.
6. Die (Altungwohnbau) _____ ist vor Kurzem saniert worden.
7. Hier entsteht eine neue Wohnanlage mit Ein- und (famiMehrlienerhäus) _____ n.

Wichtige Wörter und Wendungen

die Doppelhaushälfte (-n) • die Eigentumswohnung (-en) • das Einfamilienhaus (=er) • das Reihenhaus (=er) • das Seniorenheim (-e)

C4 Personen und Orte

Welche Personenbezeichnung passt? Ergänzen Sie.

Einheimischer • Flüchtling • Neuankömmling • ~~Obdachloser~~ • Zugezogener

1. Jemand, der ohne Wohnung ist, d. h. keinen festen Wohnsitz hat, und z. B. unter der Brücke übernachtet, ist ein Obdachloser.
2. Eine Person, die gerade neu an einem Ort angekommen ist, nennt man einen _____.
3. Ein Mensch, der z. B. verfolgt wird und ohne Besitz sein Land verlässt, ist ein _____.
4. Eine Person, die in dem Ort wohnt, aus dem sie stammt, ist ein _____.
5. Jemand, der von einem anderen Ort zugezogen ist, ist ein _____.

C5 Lärm im Mietshaus

Welche zwei Varianten sind richtig? Kreuzen Sie an.

1. Verbindliche Hausordnungen sind Bestandteil des Mietvertrags und
 regeln beeinträchtigen klären
 das Zusammenleben der Mieter in einem Mietshaus.
2. Es gibt festgelegte Ruhezeiten,
 die vor Lärmbelästigungen warnen.
 die vor Lärmbelästigungen schützen.
 in denen Lärm untersagt ist.
3. Vor allem muss die Nachtruhe
 eingeschränkt werden.
 eingehalten werden.
 respektiert werden.
4. Der Lärm von spielenden Kindern
 ist generell zumutbar.
 ist für alle unerträglich.
 muss grundsätzlich hingenommen werden.
5. Familienfeiern oder besondere Feste sollten den Nachbarn
 angekündigt werden.
 rechtzeitig mitgeteilt werden.
 auf jeden Fall verschwiegen werden.
6. Kündigungen wegen nächtlichen Badens oder Duschens
 sind unwirksam.
 sind kein Verstoß gegen das Recht.
 sind rechtmäßig.

Wichtige Wörter und Wendungen

der Bestandteil (-e) • die Hausordnung (-en) • die Lärmbelästigung (-en) • das Mietshaus (=er) • der Mietvertrag (=e) • die Nachtruhe • die Ruhezeit (-en) • der Verstoß (=e)
 ankündigen • beeinträchtigen • einhalten • einschränken • hinnehmen • respektieren • untersagen • verschweigen generell • grundsätzlich • nächtlich • rechtmäßig • unerträglich • wirksam • zumutbar